

Aktenvermerk (von Günter Knebel, redaktionell modifiziert von Manfred Schönbohm), hier: Sitzung des **Ausschusses für Haushalt, Sport und Kultur der Bezirksversammlung Hamburg-Wandsbek (15 Mitglieder)**, am Dienstag, 3. Dezember 2024, ab 18.00 h

Tagesordnungspunkt 3: Projekt zur Erinnerung an Ludwig Baumann (ca. 18.10 h - 18.30 h)

Der Ausschussvorsitzende, *André Schneider*, leitet den Tagesordnungspunkt ein als „Aufschlag zur Meinungsbildung“. Damit verbundene Aufgabenstellungen mögen „auf den weiteren Weg“ gebracht werden.

Er erteilt das Wort an *Manfred Schönbohm*, der das Projekt vorstellt und begründet. *Bertrand Wahls* ergänzt, warum seine Initiative für dieses Denkmal-Projekt entstanden ist und wie er Künstler gewinnen konnte, erste Entwürfe zu gestalten. *Ulrich Rölfing* stellt mit einer Skizze, die an Ausschussmitglieder verteilt wird, den aktuellen Stand der Ideen vor zur Gestaltung des ca. 160 – 180 cm hohen steinernen Denkmals (Skizze unten beigefügt): Ludwig Baumanns in Bronze gegossener Kopf tritt aus der Silhouette eines behelmten Wehrmachtssoldaten heraus. Damit werde sowohl sein Absetzen und Entfliehen aus der Wehrmacht dargestellt, als auch sein Drang nach Leben in Freiheit und Selbständigkeit. Ein Bruch im Denkmal-Sockel werde den Einschnitt symbolisieren, den Ludwig Baumanns Leben durch seine Fahnenflucht erfahren hat, die ihn in die Todeszelle, ins KZ- und Strafbataillon brachte. *Ricarda Wyrwol* erläutert die künstlerische Gestaltung des Sockels. Oben wird er in erhabener Schrift den Namen Ludwig Baumanns tragen, unten wird sein oft verwendetes Zitat zu lesen sein: „Was gibt es Besseres, als den Krieg zu verraten.“

Auf Anfrage begrüßt *Günter Knebel* für die Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V. die in Wandsbek beabsichtigte Erinnerung an den Initiator des Vereins. Die gemeinnützige Vereinigung unterstützt das Projekt nach Kräften, nicht zuletzt durch Einwerbung von Spenden. Mit Freude und Zustimmung ist die Aussage der Wandsbeker Koalitionsvereinbarung 2024 zur Kenntnis genommen worden, wonach die Bezirksversammlung es als erinnerungskulturelle Aufgabe sieht, die Erinnerung an Zeitzeugen und deren Vermächtnis wach zu halten.

Danach folgen Wortmeldungen aus der Versammlung: Die Sprecherin der Grünen-Fraktion *Katja Rosenbohm* gibt ein zustimmendes Votum ab und dankt der Initiative. *Jörg Meyer* (CDU) teilt die Zustimmung seiner Fraktion mit. Er verbindet damit die Bitte um Klarstellung, den Namen des Denkmal-Standorts „Ludwig-Baumann-Park“ beizubehalten. Für die Fraktion Die Linke wird von *Katrin Bergmann-Bennett* Projektzustimmung geäußert und der Wunsch nach Projektbegleitung. Für die SPD-Fraktion spricht *Ole Nußbaum* Projektzustimmung aus und dankt der Initiative. Auch dem Klarstellungswunsch der CDU könne s. E. entsprochen werden.

Der Vorsitzende bittet *Manfred Schönbohm* um Auskunft zur zeitlichen Perspektive des Projekts: Dieser antwortet mit dem Hinweis auf die bevorstehende Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche bzw. des Ludwig-Baumann-Parkgeländes und regt an, dabei bereits die Anlage des Fundaments für das Denkmal vorzusehen sowie das Projekt in die zukünftige Pflege des öffentlichen Raums aufzunehmen. *Günter Knebel* ergänzt diese Antwort um eine Zeitangabe für die Spendensammlung, die im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen werden soll, und um Informationen zum bisherigen, beachtlichen Spendeneingang.

Nach der vom Versammlungsleiter resümierten „wohlwollenden Kenntnisnahme“ folgt die Abstimmung durch die Ausschussmitglieder: „Einstimmige Beschlussfassung“ wird danach festgestellt. Der Vorsitzende bewertet sie als Zeichen für eine „zügige Umsetzung“, was ausdrücklich die angeregte Kostenermittlung durch die Bezirksverwaltung und Einwerbung von Haushaltsmitteln für das Fundament des Denkmals einschliesse. Top 3 wird sinngemäß geschlossen mit dem Auftrag an die Verwaltung, das Projekt zu unterstützen und der Empfehlung, dass Bezirksversammlung und Denkmal-Initiative zwecks Realisierung des Projekts in Verbindung und Kontakt bleiben (Beschlusswortlaut bleibt Sitzungsprotokoll vorbehalten). -

2 Anlagen: - Skizze des Denkmal-Projekts von Ulrich Rölfing, Stand: 3.12.24
- Foto aus der Versammlung/Ausschusssitzung am 3.12.24 in HH-Wandsbek

Ideen-SKIZZE von Ulrich Rölfing für das Ludwig-Baumann-Denkmal in HH-Wandsbek:



Foto/Schnappschuss aus der Ausschusssitzung am 3.12.2024 um 17 h 59':
Begrüßung der Gäste zu Top 3 durch den Versammlungsleiter